

EARTH ENERGY FUND UI

NEWSLETTER FEBRUAR 2010

FEBRUAR HIGHLIGHTS

- Steigender Ölpreis trotz Dollarstärke – Anzeichen fundamentaler Unterstützung.
- Gaspreise bleiben angesichts steigender Bohraktivitäten unter Druck.
- Langfristige Uranpreise könnten Unterstützung durch die geplanten Reaktor Neubauten erfahren.
- Die Preise für Koks kohle steigen, während der Markt für Kraftwerkskohle unausgeglichen bleibt.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten zwölf Monate lag zum Stichtag 26. Februar 2010 bei 50,02 %. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: www.universal-investment.de

Fondsp performance der letzten 12 Monate*



Quelle: Datastream, eigene Berechnungen

Stand: 26.02.2010

* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.



FONDSDETAILS

WKN:	A0MWKJ
ISIN:	DE000A0MWKJ7
AUM:	40,56 Mio
Anteilspreis:	36,32 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	37 im Februar 2010
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht vorgesehen)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2007
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,23 % (per 30. September 2009)
Performance Fee:	15 % p. a., Hurdle Rate 7 % p. a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main
Berater:	Earth Energy Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	UIS Universal-Vertriebs-Services GmbH EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT Customer Support Hotline T: +49 69 / 7 10 43 - 900 E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

PORTFOLIO

Ende Februar hatte der Fonds 37 Positionen im Portfolio, der Bargeldanteil lag bei 7,29 % und die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug 10,03 Mrd. US-Dollar. Die geografische Aufgliederung nach Operationen, die Sektorengewichtung und die ungewichteten Marktkapitalisierungen sind in den nebenstehenden Abbildungen dargestellt.

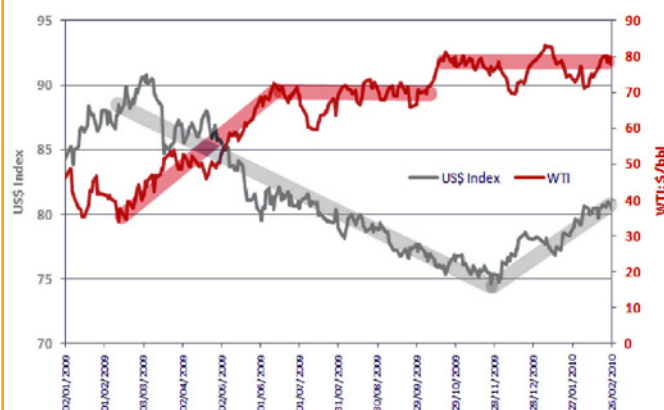
AUSBLICK

Öl & Gas

STEIGENDER ÖLPREIS TROTZ DOLLARSTÄRKE – ANZEICHEN FUNDAMENTALER UNTERSTÜTZUNG

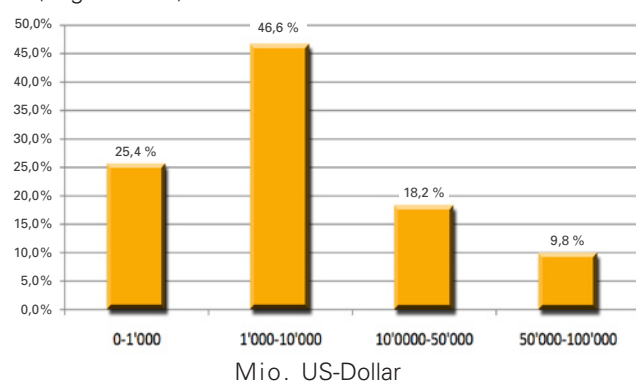
Obwohl der Ölpreis historisch eine inverse Korrelation zum US-Dollar zeigt, beobachten wir momentan trotz anhaltend starken „Greenbacks“ einen steigenden Ölpreis (Grafik 1). Während der Ölpreis in den letzten Monaten zwischen 70 und 80 US-Dollar pro Barrel gehandelt wurde, konnte er jetzt die psychologisch wichtige Barriere von 80 US-Dollar überwinden. Aus unserer Sicht resultiert diese Entwicklung aus dem global steigenden Ölbedarf.

Grafik 1: Hoher Ölpreis trotz starken US-Dollars



Quelle: EIA, ERIG

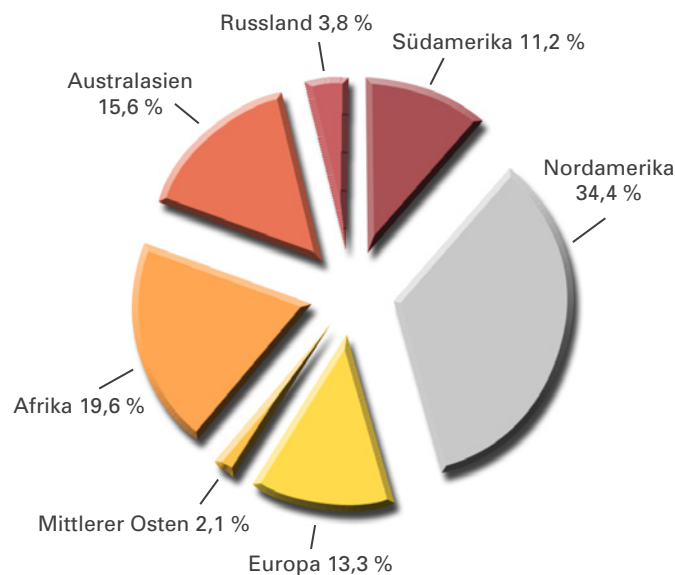
Anlage nach Marktkapitalisierung (ungewichtet)



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 26.02.2010

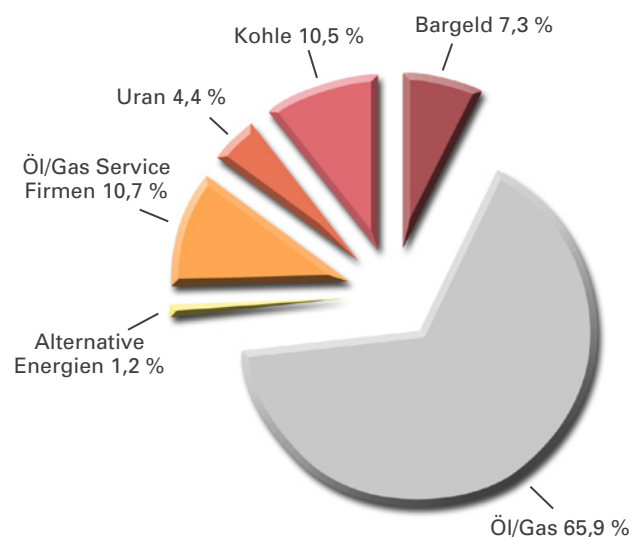
Geografische Aufteilung



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 26.02.2010

Aufteilung nach Sektoren

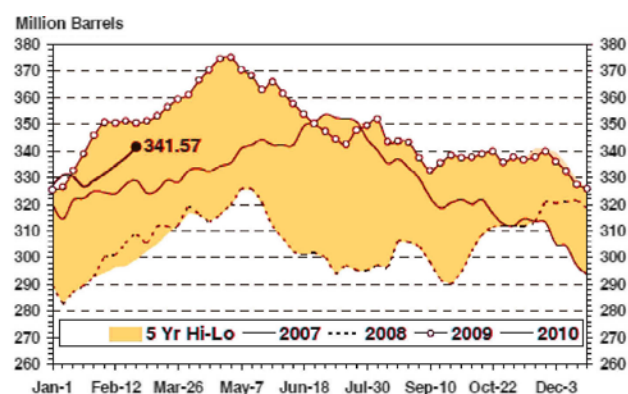


Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 26.02.2010

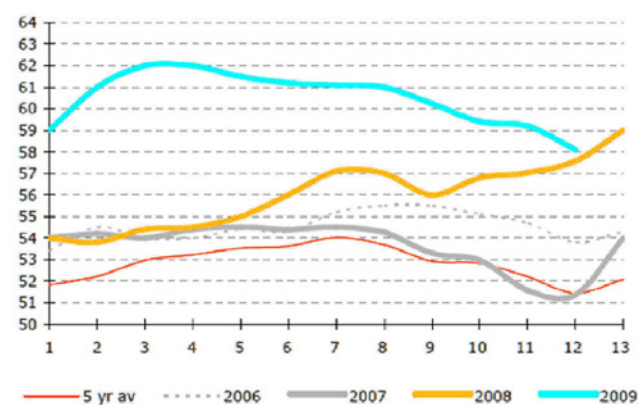
Die Analyse der US-amerikanischen Rohöllagerbestände bekräftigt unsere Einschätzung: Die Bestände sind mittlerweile zu ihrem historischen Mittelwert zurückgekehrt (Grafik 2), auch die Nachfrage erholt sich wieder, was für die OECD-Länder als Rückkehr zur Normalität interpretiert werden kann (Grafik 3).

Grafik 2: Rohöllagerbestände der USA



Quelle: First Energy Capital Corp

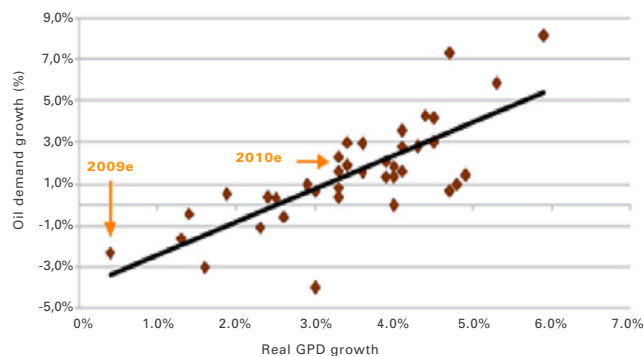
Grafik 3: Forward Demand Day OECD Total



Quelle: ABG Sundal Collier

Aus einer globalen Perspektive heraus sehen wir jetzt eher das Risiko eines deutlichen Ölpreisanstiegs als das eines erneuten Preisverfalls. Sollte das globale Wirtschaftswachstum – getrieben vom Wirtschaftswachstum in Asien (vor allem in China und Indien) – nämlich wieder ansteigen, erwarten wir, dass das von uns mehrfach angesprochene Verhältnis zwischen BIP-Wachstum und Ölverbrauch wieder mit aller Vehemenz in Kraft treten wird (Grafik 4).

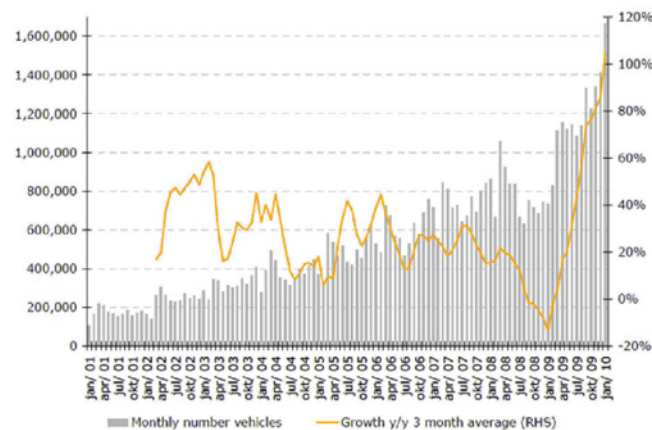
Grafik 4: Globales BIP-Wachstum im Verhältnis zur Ölnachfrage



Quelle: IEA, Carnegie Research

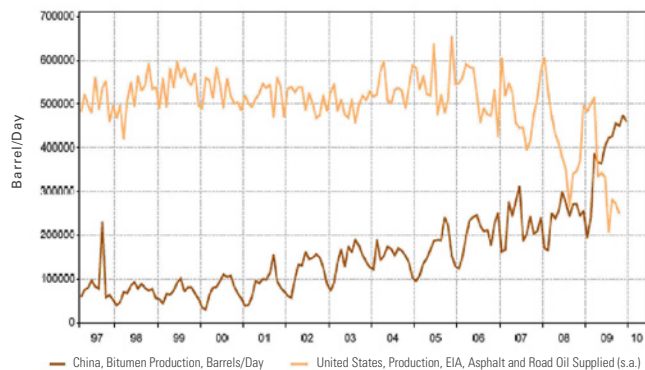
Besonders hervorheben möchten wir in diesem Zusammenhang die aus Chinas steigender Ölnachfrage resultierenden Auswirkungen: Im Dezember 2009 wurde China erstmals größter Rohölimporteur Saudi Arabiens (über eine Million Barrel pro Tag) und hat damit die USA überholt. Saudi Arabien hat im letzten Jahr die meisten Produktionskürzungen der OPEC auf sich genommen und scheint jetzt bestrebt, sich auf die weniger volatile Nachfrage der asiatischen Länder – allen voran China – zu konzentrieren. Die wachsende Ölnachfrage in China ist u. E. gut belegbar, zum Beispiel durch die „explodierenden“ Autoverkäufe und die Asphaltproduktion (Grafiken 5 und 6).

Grafik 5: Autoverkäufe in China



Quelle: ABG Sundal Collier

Grafik 6: Asphaltproduktion Chinas und der USA

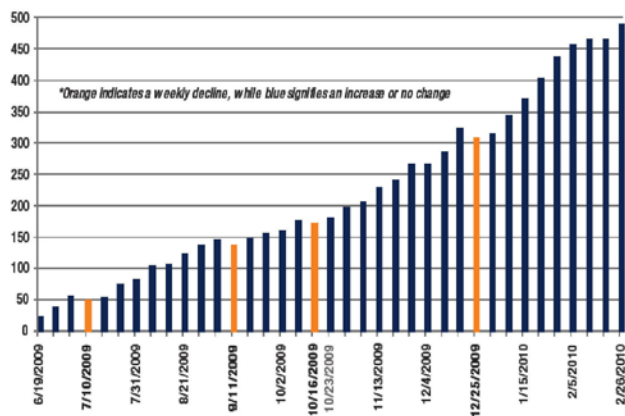


Quelle: Reuters EcoWn

GASPREISE BLEIBEN ANGESICHTS STEIGENDER BOHRAKTIVITÄTEN UNTER DRUCK

Die US-Gaspreise stimmen uns weniger optimistisch. Trotz der drastischen Kürzungen bei den Bohrungen, ist die Gasproduktion nicht gesunken (Grafik 7).

Grafik 7: Entwicklung von Gasbohrungen



Quelle: Baker Hughes, Rigzone

Mittlerweile ist die Anzahl der Bohrseln sogar wieder um 60 % gestiegen, wobei der Fokus zunehmend auf den effizienteren horizontalen Bohrungen liegt. Wir erwarten, dass dies die internationalen Gaspreise weiterhin negativ beeinflussen wird, insbesondere die Preise für Flüssiggas LNG (Liquified Natural Gas), das in den letzten Jahren eine dramatische Steigerung der Produktionskapazitäten gesehen hat. Da die

Abnahme des produzierten LNG nicht gewährleistet ist, könnte sogar ein weiterer Preisverfall durch die Überproduktion entstehen. Wir hatten diese Entwicklung, die nach unserer Einschätzung zumindest in der ersten Jahreshälfte 2010 anhalten dürfte, schon seit einiger Zeit erwartet und sind in diesem Sektor zur Zeit entsprechend untergewichtet.

URAN

LANGFRISTIGE URANPREISE KÖNNTEN UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE GEPLANTEN REAKORNEUBAUTEN ERFAHREN

Der Uranpreis stagnierte im Februar bei etwa 40 US-Dollar pro Pfund, als Folge des Verkaufs von Lagerbeständen durch USEC in den USA. Obwohl die erste Lieferung von Uran durch USEC jetzt abgeschlossen ist, erwarten wir in naher Zukunft weitere Verkäufe. Es scheint allerdings, als ob die Uranverkäufe schon vollständig im Preis diskontiert sind, da wir momentan keinen weiteren Preisverfall beobachten. Marktberichte deuten sogar darauf hin, dass der Uranpreis bei einigen Verkäufen über dem Marktpreis liegt.

Natürlich übt der schwache Marktpreis auch Druck auf den langfristigen Preis aus, der momentan bei etwa 60 US-Dollar pro Pfund liegt. Dabei führt der schwache Uranpreis schon zu Produktionskürzungen. Obwohl diese Kürzungen das langfristige Angebot beeinflussen können, erwarten wir aber keinen Effekt auf den aktuellen Marktpreis, da es erfahrungsgemäß einige Zeit benötigt, bis die Produktionskürzungen den Markt erreichen.

Unser mittel- bis langfristiger Ausblick für Uran bleibt weiterhin positiv und ist gekennzeichnet durch die große Anzahl neu gebauter oder geplanter Reaktoren. In diesem Sinne muss auch Barack Obamas Zustimmung zum Bau zweier neuer Kernkraftwerke als positiv gesehen werden. Wir beobachten die Entwicklung des Uranmarktes und der unterliegenden Aktien daher weiterhin sehr genau.

DIE PREISE FÜR KOKSKOHLE STEIGEN, WÄHREND DER MARKT FÜR KRAFTWERKSKOHLE UNAUSGEGLICHTEN BLEIBT.

KOKSKOHLE

Während sich die Weltwirtschaft mit China als Haupttreiber wieder erholt, stiegen die Spotpreise für Koks- kohle seit Oktober auf ein Niveau von 220 – 225 US- Dollar pro Tonne. Neue Quartals- und Jahresverträge werden abgeschlossen, wobei die Exporteure vom höheren Preisniveau profitieren. Länder wie die Mongolei, Russland und Indien drängen auf den Markt und versuchen, neben China ihren Bedarf an Koks- kohle zu decken, was zu einem gesunden Wettbewerb führt. Australiens Infrastruktur-Probleme (zu wenig verfügbare Schiffskapazitäten führen zu höheren Transportkosten) tragen ebenfalls zu höheren Preisen bei und nachdem China weiterhin Koks- kohle importieren muss, erwarten wir für das Jahr 2010 eine unver- ändert starke Nachfrage und rechnen mit weiterhin steigenden Preisen.

PORTFOLIOMANAGEMENT

Nachdem der Ölpreis sich anscheinend fest über einer Grenze von 70 US-Dollar pro Barrel etabliert hat, gehen wir davon aus, dass Investoren den Öl- produzenten wieder mehr Vertrauen entgegenbringen. Vorgesehen ist daher, die hohe Gewichtung von Ölproduzenten im Earth Energy Fund UI bis auf Weiteres beizubehalten, während das Fondsmana-

KRAFTWERKSKOHLE

Der Markt für Kraftwerkskohle ist laut Gerard McCloskey¹ „unausgewogen“: Die Nachfrage aus Europa ist schwach, während die der Asien- / Pazifik- region allgemein stark ist. Die Volkswirtschaften dieser Regionen planen, ihre Kraftwerkskapazitäten weiter auszubauen, um die erwartete Nachfrage decken zu können. Erdgas als Energiequelle hat in Europa die Nachfrage und somit die Preise für Kraftwerkskohle gedrückt. Die Lagerbestände steigen entsprechend an, auch in den USA sorgt ein Über- angebot an Gas für enorme Kohlelagerbestände.

Wir gehen davon aus, dass Russland seine Kohle in die asiatischen Märkte exportieren wird, genauso wie Südafrika anstelle Europas die östlichen Märkte (vor allem China und Indien) beliefern wird. Die starke Nachfrage aus China und Indien lässt vermuten, dass der Markt für Kraftwerkskohle mittelfristig wieder anzieht.

¹ Vorsitzender der McCloskey Group, einer der führenden Dienstleister rund um Neuheiten, Analysen und Daten der internationalen Kohleindustrie.

gement bei reinen Gasproduzenten eher verhalten ist. In Anbetracht der positiven Einschätzung des Fonds- managements bezüglich der steigenden Kohlenachfrage Asiens, wurde der Anteil der australischen Kohle- produzenten im Portfolio erhöht.

INVESTMENTANSATZ

Der Earth Energy Fund UI wurde am 9. Oktober 2007 aufgelegt. Für den Fonds sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Unternehmen des Energiesektors getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Uran, ölhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst hierbei Unternehmen, die in der Exploration, Förderung, Produktion oder Verarbeitung von Energieressourcen tätig sind. Insbesondere sind im Anlageuniversum auch Unter-

nehmen aus dem Bereich des alternativen Energiesektors enthalten (z.B. Solar-, geothermische- und Windenergie). Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für im Energiesektor tätige Firmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen. Der Fokus ist dabei auf solche Unternehmen gelegt, deren Wachstums- und / oder Lagerstättenpotenziale in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen.



© 2010. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden bei der jeweiligen Depotbank und den Vertriebspartnern zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.universal-investment.de erhältlich. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Die Wertentwicklung des Earth Energy Fund UI wird insbesondere von der Entwicklung auf den internationalen Aktien- und Rohstoffmärkten beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben. Der Earth Energy Fund UI weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilpreise. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder Universal-Investment noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Änderungen dieses Dokuments oder dessen Inhalts, einschließlich Kopien hiervon, bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis von Universal-Investment und Earth Energy Investments AG.